

# Die Aufrechnungsbefugnis des Schuldners bei der Vorausabtretung einer künftigen Forderung

von  
Dr. Falk Mylich

1. Auflage

Die Aufrechnungsbefugnis des Schuldners bei der Vorausabtretung einer künftigen Forderung – Mylich

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 58151 9

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
<b>1. Kapitel. Einführung in die Arbeit und Darstellung der bislang gesicherten Erkenntnisse zur Vorausabtretung künftiger Forderungen ..</b>	<b>1</b>
<b>§ 1. Problemeinführung und Darstellung der Vorgehensweise .....</b>	<b>1</b>
I. Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung der Vorausabtretung .....	1
II. Das Kernproblem aus Sicht des Schuldners .....	2
III. Ansatz und Vorgehensweise der Arbeit .....	3
IV. Ziele der Arbeit .....	4
<b>§ 2. Verständnis der Vorauszession echter künftiger Forderungen .....</b>	<b>6</b>
I. Das echte künftige Recht als Rechtsfigur .....	6
II. Die mehrfache Vorausabtretung .....	8
<b>III. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Zedentenvermögen zwischen Vorausabtretung und Forderungsentstehung .....</b>	<b>10</b>
1. § 91 InsO .....	10
2. Keine Wertungswidersprüche bei Doppelzessionen und Doppelverfügungen .....	11
a) Anfechtbare Zession und anschließende Zweitcession .....	11
b) Anfechtbare Zession, die aufschiebend bedingt ist, und anschließende Zweitcession .....	12
c) Ergebnisse für die Zessionsfälle .....	12
<b>IV. Zusammenfassung .....</b>	<b>13</b>
<b>§ 3. Abgrenzung und Systematisierung künftiger Forderungen .....</b>	<b>14</b>
<b>I. Aufschiebend bedingte Forderungen .....</b>	<b>14</b>
1. Wesensmerkmale und Abgrenzung zur echten künftigen Forderung .....	14
2. Zuordnung aufschiebend bedingter Forderungen, wenn der Zedent zwischen Abtretung und Bedingungseintritt insolvent wird .....	16
3. Vergleich mit der künftigen Forderung .....	17
<b>II. Unter einer Rechtsbedingung stehende Forderungen .....</b>	<b>17</b>
1. Merkmale der Forderung unter einer Rechtsbedingung .....	17
2. Forderung unter einer Rechtsbedingung als Anwartschaft? .....	18
a) Die Einordnung des Widerrufsrechts bei der Vertretung ohne Vertretungsmacht .....	18
b) Eingeschränkte Rückwirkung der Genehmigung .....	19
c) Weiterer Fall zur eingeschränkten Rückwirkung der Genehmigung .....	20
3. Ergebnis .....	21



III. Existente noch zu erwerbende Forderungen .....	22
IV. Das bindende Angebot .....	23
1. Vertragsschlussargument .....	24
2. Abtretbarkeit .....	24
3. Dingliche Zuordnung .....	24
4. Insolvenzschutz .....	25
5. Rechtsprechung zur Vormerkung steht nicht entgegen .....	26
6. Ergebnis .....	27
V. Zusammenfassung .....	27
<b>2. Kapitel. Bislang ungelöste Probleme zur Erwerbskonstruktion bei der     Vorauszession und zur Aufrechnung nach einer Zession .....</b>	<b>29</b>
<b>§ 4. Durchgangs- oder Direkterwerb .....</b>	<b>29</b>
I. Notwendigkeit einer Diskussion .....	30
1. <i>Kupischs</i> These von der fehlenden Notwendigkeit einer logischen Sekunde .....	30
2. Auseinandersetzung mit der ablehnenden Position .....	30
a) Konkurrierende Gläubiger und Interessenten wollen auf die Forderung zugreifen .....	31
b) Der Schuldner als Zedent und Erwerber einer gegen ihn gerichteten Forderung .....	31
c) Mittelbare Rechtswirkungen .....	34
d) Ergebnis .....	35
II. Bedingte künftige Rechte .....	35
III. Echte künftige Rechte .....	36
1. Erwerbsvorgang ohne Insolvenz des Zedenten .....	36
a) Direkterwerbstheorie .....	37
b) Durchgangserwerbstheorie .....	38
2. Problemdiskussion .....	39
a) Vorgehen .....	39
b) Konfliktfall Einzelrechtsverfügung vs. Stammrechtsverfügung	40
aa) Abtretung künftiger Auseinandersetzungsansprüche und Gewinnansprüche aus einem Gesellschaftsverhältnis .....	41
(1) Der Konfliktfall zwischen früherem Einzelrechts- zessionar und späterem Stammrechtserwerber .....	42
(2) Die Richtigkeit der Lösung bei Begründung über den Durchgangserwerb .....	43
(3) Zusammenfassung der Lösung .....	44
bb) Abtretung künftiger Auseinandersetzungsansprüche aus einer Erbschaft .....	45
(1) Zulässigkeit der Abtretung künftiger Erbauseinander- setzungsansprüche .....	45
(2) Einordnung in die Dogmatik des Durchgangserwerbs ..	46
cc) Zusammenfassung und Bewertung .....	46
c) Konstruktive und methodische Vorgaben für den Durchgangs- erwerb in gewöhnlichen Zessionsfällen .....	47

aa) Die „Juristische Sekunde“ als Veranschaulichung des Durchgangserwerbs . . . . .	47
bb) Einheitliche Behandlung von Erwerbstatbeständen innerhalb und außerhalb der Zedenteninsolvenz . . . . .	47
cc) Logische Richtigkeit . . . . .	48
dd) Wertungen des BGB zur Zuordnung von Forderungen . . . . .	48
(1) Keine überzeugende Lösung des Direkterwerbs bei Bestellung eines Pfandrechts. . . . .	49
(a) Problemdarstellung. . . . .	49
(b) Der Forderungsschuldner bestellt das Pfandrecht für die künftige Schuld . . . . .	50
(c) Der Zedent hat das Pfandrecht für die künftige Forderung bestellt . . . . .	51
(d) Zutreffende Lösung durch Durchgangserwerb . . . . .	51
(2) Zwang zum Durchgangserwerb bei Besicherung des vorausgedienten Anspruchs durch Bürgschaft . . . . .	52
(3) Schwäche des Direkterwerbs, wenn der Zessionar Schuldner der vorausgedienten Forderung wird . . . . .	53
ee) Widerspruch der Direkterwerbstheorie zu den Grundsätzen des Eigen- und Fremderwerbs nach BGB. . . . .	54
(1) Problemstellung . . . . .	54
(2) Vertrag zugunsten Dritter. . . . .	55
(3) Andere Konstellationen . . . . .	58
(4) Ergebnis. . . . .	59
3. Noch zu erwerbende Rechte . . . . .	59
a) Anwendung der Grundsätze des § 185 Abs.2 S.1 F.2 BGB . . . . .	59
b) Unzulässigkeit des dinglichen Vertrags zugunsten Dritter . . . . .	60
c) Unzulässigkeit der Erwerbsermächtigung . . . . .	61
d) Ergebnis . . . . .	62
IV. Ergebnis . . . . .	62
<b>§ 5. Aufrechnung und Zession . . . . .</b>	<b>63</b>
I. Die Rechtsnatur der Aufrechnung . . . . .	63
1. Tilgungszweck . . . . .	63
2. Befriedigungszweck . . . . .	63
3. Kombination beider Zwecke . . . . .	64
4. Einordnung der Aufrechnungslage . . . . .	65
a) Die Einordnung der Aufrechnungslage als verdinglichtes obligatorisches Recht . . . . .	65
b) Kriterien für die Verdinglichung eines obligatorischen Rechts . . . . .	66
aa) Unmittelbarkeit der Rechtsbeziehung . . . . .	66
bb) Absolutheit der Zuordnung . . . . .	66
(1) Umfassender Klageschutz gegenüber Dritten . . . . .	66
(2) Umfassender Verfügungs- und Sukzessionsschutz . . . . .	67
(3) Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsfestigkeit . . . . .	67
(4) Ergebnis. . . . .	68
c) Die in Unkenntnis der Zession erworbene Aufrechnungslage als quasidingliches Recht . . . . .	68

d) Konsequenzen der Hervorhebung des quasidinglichen Charakters der Aufrechnungslage .....	68
5. Ergebnis .....	69
II. Darstellung der Abgrenzung von § 404 zu § 406 BGB .....	69
1. Problemaufriss .....	71
2. § 404 BGB .....	71
a) Von § 404 BGB erfasste Fälle .....	71
aa) Gestaltungsrechte .....	71
bb) Rechtshindernde Einwendungen .....	71
cc) Rechtsvernichtende Einwendungen .....	72
dd) Peremptorische Einreden .....	72
ee) Dilatorische Einreden .....	72
ff) Prozessuale Einreden .....	73
b) Nicht von § 404 BGB erfasste Fälle .....	73
c) Ergebnis .....	74
3. § 406 BGB .....	74
4. Problemfall Aufrechnungslage .....	76
a) Ansicht, die sich stets auf § 406 BGB beruft .....	77
b) Ansicht, die für Aufrechnung mit Forderungen aus § 273 BGB entsprechenden Sachverhalten § 404 BGB anwenden will .....	78
c) Eigene Wertung .....	79
aa) Argumente, die den Unterschied zwischen § 404 BGB und § 406 BGB nicht verdeutlichen können .....	80
(1) Das Argument der Übertragung von § 406 HS.2 F.2 BGB auf § 404 BGB .....	80
(2) Die Entwicklung einer Einrede zum Schadensersatzan- spruch erst nach Kenntnis von der Zession .....	80
bb) Argumente, die den Unterschied zwischen § 404 BGB und § 406 BGB verdeutlichen können .....	81
(1) Das historische Argument .....	81
(2) Beliebbarkeit, wann eine konnexe Lage vorliegt .....	81
(3) Der Unterschied zwischen dem einredebehafteten Zurückbehaltungsrecht und der einredebehafteten Gegenforderung für die Aufrechnung .....	81
(a) Herleitung der unterschiedlichen Ergebnisse .....	82
(b) Rechtfertigung der unterschiedlichen Ergebnisse ...	84
d) Ergebnis .....	85
5. Das System des § 406 BGB für Aufrechnungen nach der Abtretung .....	85
a) Problemeinführung .....	85
b) Problemrelevanz .....	86
c) Argumente von Rechtsprechung und Literatur zu diesem Problem .....	86
d) Eigenes Argument .....	87
6. Ergebnisse .....	89
III. Konsequenzen für den Fortgang der Arbeit .....	89

<b>3. Kapitel. Die Aufrechnungsmöglichkeiten gegen eine vorauszedierte Forderung</b> .....	91
<b>§ 6. Problem der Anwendbarkeit von § 406 HS. 1 oder HS. 2 BGB für den Gegenforderungserwerb in Kenntnis der Vorauszession</b> .....	91
I. Darstellung des Problems .....	91
1. Ansicht, die unter Anwendung des § 406 BGB HS. 2 F. 1 BGB dem Schuldner kein Recht zur Aufrechnung zubilligt .....	92
2. Die Gegenansicht, die Kenntnis der Vorauszession nicht unter § 406 BGB fasst .....	93
II. Die Unergiebigkeit des Rückgriffs auf die Gesetzesmaterialien .....	95
III. Andere Konstellationen, in denen die Kenntnis des künftigen Forderungsübergangs die Aufrechnungsbefugnis bestehen lässt .....	96
1. Keine Anwendung der §§ 161 Abs. 1, 162 BGB .....	97
2. Keine analoge Anwendung der §§ 161 Abs. 1, 162 BGB .....	98
a) Planwidrige Regelungslücke und vergleichbare Interessenlage ..	98
b) Problemfall 1: Schuldner mehrerer Forderungen .....	99
aa) Beispielfall ohne Abtretung .....	99
bb) Aufrechnung des Schuldners vor dem 1.2. ....	99
cc) Aufrechnung zwischen dem 1.2. und 28.2. ....	100
dd) Aufrechnung ab dem 1.3. ....	100
ee) Zwischenergebnis und Resultat bei Abtretung .....	100
c) Problemfall 2: Schutz des Schuldners vor Zugriff anderer Gläubiger auf die ihm zustehende Forderung .....	100
d) Auch keine sonstige Möglichkeit einer Analogie .....	101
3. § 406 HS. 2 F. 2 BGB analog .....	101
4. Ergebnis .....	102
IV. Konsequenzen aus der Einordnung der Aufrechnungslage als quasingliches Recht .....	102
1. Problemaufriss .....	102
2. Pfandgläubiger an der Auflassungsanwartschaft und zeitlich vorgehender Erwerber von Grundpfandrechten vom noch nicht berechtigten Auflassungsempfänger .....	103
a) Die Anwartschaft des Auflassungsempfängers und ihre Reichweite .....	103
b) Die Kritik an der Position der herrschenden Meinung .....	104
c) Eigene Ansicht .....	105
aa) Schutz gegen Zwangsvollstreckungsgläubiger des Veräußerers .....	105
bb) Schutz der Insolvenz- und Anfechtungsgläubiger des Auflassungsempfängers .....	106
cc) Schutz gegen Schädigungen Dritter .....	107
d) Folgen .....	109
e) Erkenntnisse für das Problem dieser Arbeit .....	111
3. Konkurrenz zwischen Lösungsanspruch des nachrangigen Grundpfandgläubigers und dem Pfandgläubiger der Eigentümergrundsuld .....	111
4. Auswertung der Erkenntnisse .....	113

V. Vergleich mit der Lage des Schuldners aus einem Kommissionsgeschäft . . . . .	114
1. Rechtslage bei der Kommission . . . . .	114
2. Extensiver Schuldnerschutz . . . . .	114
3. Auswertung und Bewertung . . . . .	116
VI. Keine Wechselwirkung zwischen Vorausabtretung und Rechtsentstehung . . . . .	116
VII. Die Konsequenzen für den verlängerten Eigentumsvorbehalt, wenn der Schuldner als Kaufpreisschuldner mit einer gegen seinen Gläubiger gerichteten Forderung aufrechnet . . . . .	117
1. Problemdarstellung . . . . .	117
2. Erwerb gem. § 929 S. 1, § 185 Abs. 1 BGB . . . . .	118
a) Problemaufriss . . . . .	118
b) Der ordnungsgemäße Geschäftsverkehr als Kriterium . . . . .	119
aa) Das Kriterium des ordnungsgemäßen Geschäftsverkehrs . . . . .	119
bb) Der ordnungsgemäße Geschäftsgang in Fallbeispielen . . . . .	119
cc) Auswertung der Kriterien zur Einbeziehung in die Ermächtigung . . . . .	120
c) Ergebnis . . . . .	122
3. Ermächtigung zur Weiterveräußerung unter einer Bedingung gem. § 158 BGB . . . . .	122
a) Ermächtigung unter einer Bedingung des Nichtgebrauchs des Aufrechnungsrechts . . . . .	122
aa) Nähe zum bedingten Gestaltungsrecht . . . . .	123
bb) Kein Vergleich der auflösenden Bedingung mit dem Widerruf . . . . .	124
cc) Einflussnahme des Geschäftsgegners auf Bedingungseintritt . . . . .	124
dd) Problemlösung . . . . .	124
ee) Ergebnis . . . . .	125
b) Ermächtigung zur Weiterveräußerung nur an Letzterwerber ohne aufrechenbare Gegenforderung . . . . .	125
4. Ergebnis . . . . .	126
VIII. Anwendung von § 406 BGB für bedingte künftige Forderungen . . . . .	126
IX. Ergebnisse . . . . .	127
<b>§ 7. Schutz des Schuldners bezüglich seiner gegen den Zessionar erworbenen Gegenforderungen . . . . .</b>	<b>129</b>
I. Das System des BGB zum Schuldnerschutz bei fehlgeschlagenen Abtretungen . . . . .	130
1. § 409 BGB . . . . .	130
2. § 408 BGB . . . . .	130
3. Reichweite und Grenzen des Schuldnerschutzes . . . . .	130
a) Grenzen der Analogiefähigkeit von § 409 BGB bei einer aus weiteren Gründen unwirksamen Scheinzweitzession . . . . .	130
b) Schuldnerschutz bei einer aus weiteren Gründen unwirksamen Scheinzweitzession . . . . .	131

II. Die konsensuale Aufhebung der Vorausabtretung vor Entstehung der vorauszedierten Forderung . . . . .	132
1. Problemaufriss . . . . .	132
2. Konsensuale Aufhebung von Willenserklärungen und Verträgen . . . . .	133
a) Konsensuale Aufhebung von Willenserklärungen im BGB nicht vorgesehen . . . . .	133
aa) Keine Möglichkeit der Aufhebung bereits vollzogener dinglicher Verträge . . . . .	133
bb) Erhaltung von Rechten Dritter durch Unmöglichkeit, vollzogene dingliche Verträge mit Vergangenheitswirkung aufzuheben . . . . .	134
cc) Fehlende Notwendigkeit einer Vernichtung schuldrechtlicher Verträge für die Vergangenheit? . . . . .	135
b) Bedürfnis, Rechtsgeschäfte mit Wirkung für die Vergangenheit konsensual aufzuheben . . . . .	135
aa) Vermeidung des Durchgangserwerbs . . . . .	135
bb) Vermeidung der Genehmigung von Verfügungen Nichtberechtigter . . . . .	136
(1) Genehmigungsbefugnis kein schützenswertes Recht . . . . .	136
(2) Untauglichkeit des actus contrarius zur Problemlösung . . . . .	137
(3) Keine analoge Anwendung von § 109 Abs. 2 HS. 2, § 178 S. 1 HS. 2 BGB . . . . .	138
(4) Zusammenfassung . . . . .	138
cc) Vermeidung der Genehmigung durch den nichtberechtigten Vertretenen . . . . .	138
c) Auswertung . . . . .	139
3. Nicht begehbbare dogmatische Wege . . . . .	140
a) Vergleich mit der Anfechtung . . . . .	140
b) Vergleich mit Hin- und Herübertragung eines bedingten künftigen Rechts . . . . .	140
c) Vergleich mit der fehlenden Bindung der Übereignungserklärung bei §§ 929 ff. BGB bis zur Übergabe . . . . .	140
4. Systematisch vergleichbare Konstellationen, in denen die Vernichtung gestattet wird . . . . .	141
a) Rechtsgedanke des § 415 Abs. 1 S. 3 BGB . . . . .	141
aa) Schuldübernahme als dingliches Geschäft . . . . .	142
bb) Schuldübernahme gem. § 415 Abs. 1 S. 1 BGB als dingliches Geschäft zwischen Altschuldner und Übernehmer . . . . .	142
(1) Auslegung und Verständnis von § 415 BGB . . . . .	143
(2) Schuldübernahmevertrag als Verfügung eines Nichtberechtigten gem. § 185 BGB? . . . . .	144
(a) Die Argumente der ablehnenden Ansicht . . . . .	144
(b) Die Kettenübernahme . . . . .	145
(c) Widerspruch zwischen § 185 Abs. 2 S. 1 F. 2 BGB und Konfusion . . . . .	146
(3) Ergebnisse für die Schuldübernahme gem. § 415 BGB . . . . .	147
cc) Anwendbarkeit auf die Situation einer Vorauszession . . . . .	147
dd) § 415 Abs. 1 S. 3 als anwendbarer Rechtsgedanke . . . . .	147



b)	Rücknahme des Eintragungsantrags zur Begründung von Rechten an Grundstücken . . . . .	148
aa)	Darstellung der Rechtslage zu § 873 BGB . . . . .	148
(1)	Der Zugriff auf die Anwartschaft des Auflassungsempfängers . . . . .	148
(2)	Risiko und Schutz des pfändenden Gläubigers . . . . .	149
(3)	Ergebnis für die Vernichtung der Position des Auflassungsempfängers . . . . .	150
bb)	Übertragbarkeit für die vorliegende Arbeit . . . . .	150
c)	Erkenntnisse . . . . .	150
5.	Dogmatisches Verständnis der Aufhebung dinglicher Verträge . . . . .	151
a)	Bislang erarbeitete Erkenntnisse . . . . .	151
b)	Vollständige Vernichtung dinglicher Verträge für die Vergangenheit . . . . .	152
aa)	Konsequenzen für die Genehmigung, falls man die rückwirkende Vernichtung ablehnt . . . . .	152
bb)	Konsequenzen für die Aufhebung der Auflassungserklärung, falls man die rückwirkende Vernichtung ablehnt . . . . .	153
c)	Ergebnis . . . . .	153
6.	Erkenntnisse für den Fortgang der Arbeit . . . . .	153
III.	Vertrauensschutz des Schuldners bei einer aufgehobenen Voraussetzung . . . . .	153
1.	Bedeutung des § 409 BGB in diesem Zusammenhang . . . . .	154
a)	Auslegung des § 409 BGB, dass konstitutiv eine Rechtszuständigkeit des Zessionars geschaffen wird . . . . .	154
b)	Auslegung des § 409 BGB als Rechtsscheintatbestand . . . . .	155
c)	Eigene Wertung . . . . .	156
aa)	Systematischer Kontext . . . . .	156
bb)	Hinterlegungsbefugnis des Schuldners . . . . .	156
cc)	Widersprüchliche Ergebnisse der herrschenden Meinung im Fall der Doppelzession . . . . .	157
dd)	Ergebnis . . . . .	158
2.	Bezugspunkt des Vertrauenstatbestands . . . . .	158
a)	Problemaufriss . . . . .	158
b)	Erwerb von beweglichen Sachen . . . . .	160
aa)	Zeitpunkt für das Vorliegen guten Glaubens . . . . .	160
bb)	Gutgläubiger Erwerb einer Anwartschaft . . . . .	161
(1)	1. Konstellation . . . . .	161
(2)	2. Konstellation . . . . .	162
(3)	Anwendbarkeit dieser Konstellationen . . . . .	162
cc)	Erwerb des künftigen Vollrechts vom vermeintlichen Anwärter . . . . .	162
dd)	Zwischenergebnis . . . . .	163
c)	Erwerb von Grundstücksrechten . . . . .	163
aa)	Zeitpunkt des guten Glaubens . . . . .	163
bb)	Zwischenergebnis . . . . .	164
d)	Vertrauen beim Erwerb vom Nacherben vor Eintritt der Nacherbschaft . . . . .	164

e) Lösung für die Fallkonstellation .....	166
IV. Zwischenergebnis .....	166
V. Kenntnis des Schuldners von der Unwirksamkeit erst nach Begründung der (vorauszedierten) Forderung gegen ihn .....	166
1. Unwirksame Vorauszessionen ohne Abtretungsanzeige .....	167
2. Unwirksame Vorauszessionen mit Abtretungsanzeige .....	167
a) Anwendung des § 409 BGB auch bei Anzeige vor Forderungsentstehung .....	167
b) Anwendung des § 406 BGB im Kontext des § 409 BGB .....	168
3. Ergebnis .....	169
VI. Scheinzweitzession .....	169
VII. Ergebnisse und Zusammenfassung .....	170
<b>§ 8. Aufrechnung und Insolvenz .....</b>	<b>172</b>
I. Überblick über die Aufrechnungsbefugnisse in der Insolvenz .....	172
II. Insolvenz des Zedenten vor Begründung der vorauszedierten Aktivforderung .....	173
1. Aufrechnung mit einer gegen den Zedenten gerichteten Passivforderung .....	173
2. Aufrechnung mit einer gegen den Zessionar gerichteten Passivforderung .....	173
III. Insolvenz des Zessionars vor Begründung der vorauszedierten Aktivforderung .....	173
1. Aufrechnung mit einer gegen den Zedenten gerichteten Passivforderung .....	173
2. Aufrechnung mit einer gegen den Zessionar gerichteten Passivforderung .....	174
IV. Insolvenz des Zedenten nach Begründung der vorauszedierten Aktivforderung .....	174
1. Aufrechnung mit einer gegen den Zedenten gerichteten Passivforderung .....	175
2. Aufrechnung mit einer gegen den Zessionar gerichteten Passivforderung .....	175
3. Sonderfall Sicherungszession .....	175
V. Insolvenz des Zessionars nach Begründung der vorauszedierten Aktivforderung .....	177
VI. Zwischenergebnis .....	177
VII. Sonderfall verlängerter Eigentumsvorbehalt .....	178
1. Problemaufriss .....	178
2. Ansicht von <i>Reichold</i> und <i>Schwarz</i> .....	179
3. Kritik und eigene Ansicht .....	179
4. Rechtfertigung der Privilegierung des Vorauszessionars .....	180
5. Ergebnis .....	180
VIII. Ergebnisse .....	180
<b>§ 9. Aufrechnung des Schuldners und insolvenzrechtliche Anfechtungstatbestände .....</b>	<b>182</b>
I. Rechtliche Vorgaben zur Insolvenzanfechtung .....	182

1. Die Anfechtbarkeit der Zession .....	182
a) Tatbestände und Zeitpunkt .....	182
b) Rechtsfolgen .....	184
2. Die Anfechtbarkeit der Aufrechnungslage .....	185
3. § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO als Ausgangspunkt für die folgenden Untersuchungen .....	186
II. Aufrechnung mit gegen den Zedenten gerichteten Forderungen .....	186
1. Anfechtungslage allein zwischen Zedent und Zessionar .....	187
2. Anfechtungslage allein zwischen Vorauszedent und Forderungsschuldner .....	187
3. Insolvenz des Zessionars innerhalb eines Monats nach Begrün- dung der Schuld .....	188
III. Aufrechnung mit gegen den Zessionar gerichteten Forderungen .....	189
1. Anfechtungslage allein zwischen Zedent und Zessionar .....	189
2. Insolvenz des Zedenten innerhalb eines Monats nach Begründung der Schuld .....	190
3. Der Zessionar fällt innerhalb eines Monats nach Forderungs- begründung in die Insolvenz .....	190
IV. Sowohl Schuld begründung als auch Zession sind anfechtbar .....	191
1. Zwischen Zedent und Zessionar und Zedent und Schuldner besteht eine Anfechtungslage .....	191
2. Zwischen Zedent und Zessionar besteht eine Anfechtungslage und der Schuldner nutzt diese Anfechtungslage bewusst aus .....	192
a) Problemaufriss .....	192
b) Schuldner als Rechtsnachfolger des Zessionars bei der Auf- rechnung .....	192
V. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	193
<b>§ 10. Spezialfälle von Vorausabtretungen künftiger Forderungen .....</b>	<b>195</b>
I. Aufrechnungsbefugnisse des Vorerben bei Vorauszession des Nach- erben .....	195
1. Forderungen gegen den Nacherben .....	195
2. Forderungen gegen den Nachlass .....	195
3. Übergang des Nachlasses .....	196
II. Der Vermächtnisnehmer zediert im Voraus eine Forderung des Erb- lassers gegen den Erben .....	197
1. Einordnung des § 2175 BGB .....	197
2. Abtretungskonstellationen beim Vermächtnis und die Folgen .....	198
a) Abtretung der gegen den Erben gerichteten Forderung .....	199
aa) § 242 BGB .....	199
bb) § 280 Abs. 2, § 286 BGB .....	200
cc) Andere Möglichkeiten .....	200
dd) Ergebnis .....	200
b) Abtretung des Vermächtnisanspruchs .....	201
c) Konsequenzen der Lösungen .....	201
III. Weitere erbrechtliche Fallgestaltungen .....	202

4. Kapitel. Zusammenfassung .....	203
§ 11. Maßgebliche Wertungen .....	203
§ 12. Ergebnisse .....	204
Literaturverzeichnis .....	207

